Tätigkeitsbericht 2018

ZIVILSCHUTZ
STEIERMARK

Nimm's selbst in die Hand.
EIGENVERANTWORTUNG

**Mag. Michael Schickhofer,
Landeshauptmann-Stellvertreter und
Katastrophenschutzreferent Steiermark**

Liebe Steirerinnen und Steirer!

Ihre Sicherheit liegt mir besonders am Herzen. Darum investieren wir in der Steiermark gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern, um Sie bestmöglich zu schützen. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die Arbeit des Zivilschutzverbandes Steiermark und sein Ziel, die Menschen zu schulen, um Gefahrenmomente zu erkennen und dadurch Unfälle zu verhindern.

Wir stehen im Katastrophenschutz vor wachsenden Aufgaben. Die vergangenen Tage und Wochen standen ganz im Zeichen des Jahrhundert-Winters, der viele Teile der Steiermark in Atem hielt und zahlreiche Menschen vorübergehend von ihrer Umgebung abschnitt. Ich habe mir selbst mehrmals vor Ort einen Eindruck über die unglaublichen Schneemassen und die übermenschliche Arbeit unserer Einsatzorganisationen verschafft. Ihnen gilt mein ganz besonderer Dank, durch ihren unermüdlichen Einsatz konnte Schlimmes verhindert werden. Tausende Feuerwehrkameradinnen und -kameraden waren im Katastrophenhilfsdienst im Einsatz, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeswarnzentrale und der Lawinenkommission haben die Lage rund um die Uhr beobachtet und analysiert.

Eine weitere Auswirkung der extremen Schneefälle war außerdem, dass die Stromnetze völlig überlastet waren und Europa kurz vor einem Blackout stand. Auch auf diese Eventualität bereiten wir uns in der Steiermark bestmöglich vor. Der Zivilschutzverband hat dazu eine sehr empfehlenswerte Informationsbroschüre veröffentlicht.

Den Bürgerinnen und Bürgern in der Steiermark stehen unsere hervorragend geschulten Einsatzkräfte Tag und Nacht zur Seite, persönliche Vorsorge und das richtige Handeln im Ernstfall entlasten die Einsatzorganisationen aber ungemein. In Notlagen nicht in Panik verfallen, der richtige Handgriff zum richtigen Zeitpunkt bei Unfällen, und im Ernstfall wissen, was zu tun ist: Dieses Wissen sollte sich jeder Steirer und jede Steirerin aneignen – und mit den Aktionen, Informationen und Veranstaltungen des Zivilschutzverbandes Steiermark haben Sie dazu die Möglichkeit.

Ich danke dem steirischen Zivilschutzverband von ganzem Herzen für sein Engagement. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft für Ihre Sicherheit arbeiten!

Mag. Michael Schickhofer

Zivilschutzverband Steiermark

Unser Motto: Zivilschutz ist Selbstschutz - Zivilschutz ist nie zu viel Schutz - der Bürger, das stärkste Glied in der Rettungskette - Zivilschutz macht auch Spaß!

Der Zivilschutzverband Steiermark (StZSV) versteht sich als eine **Sicherheits-Service-Einrichtung** für das Bundesland Steiermark. Er bietet Information, Schulung und Beratung zu allen Belangen des Zivil-, Katastrophen- und Selbstschutzes. Ziel ist es, die Bevölkerung über Zivilschutz aufzuklären und so zu einem sicheren Zusammenleben in einer Gesellschaft mit hilfsbereiten Bürgern beizutragen. Der Zivilschutzverband trägt mit seinen Informationen maßgeblich dazu bei, dass die BürgerInnen im Krisenfall bestmöglich informiert werden und auch in der Lage sind, Selbstschutz zu praktizieren.

Seit der Gründung des Zivilschutzverbandes ist der Zivil- und Selbstschutz immer wichtiger, aber auch komplexer geworden, denn die Bedrohungs- und Gefahrensszenarien haben sich in den letzten Jahrzehnten enorm verändert.

Sicherheit kann man nicht früh genug lernen. Deshalb ist es so wichtig, bereits den Kindern das Thema Selbstschutz und Eigenverantwortung näherzubringen. Mit der **Kindersicherheitsolympiade** und der **Seniorenolympiade** spannt sich der Bogen über alle Generationen, um das komplexe Thema der Eigenvorsorge mit Nachhaltigkeit zu vermitteln.

Ganztägige Zivilschutzseminare an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring sowie Zivilschutzvorträge in Schulen, Gemeinden und Betrieben sind eine der Hauptaufgaben des Zivilschutzverbandes. Ein umfangreiches Angebot an Informationsbroschüren und Merkblättern zu den aktuellen Themen runden das breite Angebot an Informationen um die Sicherheit ab und geben doch ein Gefühl der Sicherheit und somit ein Stück mehr Lebensqualität.

Ein Höhepunkt ist alljährlich der **„Tag der Einsatzorganisationen“**. Bei dieser Großveranstaltung des Zivilschutzverbandes können sich die SteirerInnen von der guten Einsatzbereitschaft unserer Einsatzorganisationen überzeugen. Aber auch die Anzahl der „Sicherheitstage“ steigt von Jahr zu Jahr. Beides sind Leistungsschauen der Einsatzorganisationen und befreundeten Organisationen für die Sicherheit der Bevölkerung. Der Zivilschutzverband ist hier der Netzwerker und Organisator für diese Leistungsschauen.

Die globale Klimaerwärmung ist nicht wegzudiskutieren, die Katastrophenereignisse werden immer häufiger. Sei es Überschwemmungen, Muren, Sturm, Schnee und diverse andere Umweltereignisse.
Deshalb hat der Zivilschutzverband Steiermark im Jahr 2018 einen Schwerpunkt auf das Thema **„Selbstschutz Hochwasser“** gelegt. Mit Unterstützung des Landes Steiermark konnten die Gemeinden diese Vorträge beim Zivilschutzverband buchen und der Bevölkerung einen präventiven und informativen Vortrag präsentieren. Aber auch beim Thema **„Blackout“** sind wir seit Jahren mit Vorträgen in den Gemeinden unterwegs.

Der Selbstschutz ist ein wesentlicher Bestandteil des Zivil- und Katastrophenschutzes. Neben der Verantwortung der staatlichen Organe tragen auch Privatpersonen Verantwortung für den Katastrophenschutz.
Wir vom Zivilschutzverband Steiermark unterstützen die Gemeinden als Informationsstelle mit diversen voran genannten Möglichkeiten. Hier wollen wir auch als Ratgeber und Helfer dienlich sein.

**Bundesrat Bgm. Martin Weber,
ehrenamtlicher Präsident
Zivilschutzverband Steiermark**

**LAbg. Bgm. Armin Forstner,
ehrenamtlicher Vizepräsident
Zivilschutzverband Steiermark**

**Heribert Uhl,
Landesgeschäftsführer
Zivilschutzverband Steiermark**

Zivilschutzverband Steiermark: Top vorbereitet auf die Zukunft

Das Präsidium des Zivilschutzverbandes Steiermark ist sehr hochkarätig besetzt. Zweimal im Jahr diskutiert und beschließt es das Arbeitsprogramm des Verbandes. Auch das Budget wird vom Präsidium kontrolliert und abgesegnet.
Da sowohl von allen, im Falle des Falles, betroffenen Einsatzorganisationen und vom Land Steiermark namhafte Personen im Präsidium vertreten sind, können dort kompetent und rasch wichtige Entscheidungen für das Land und die Bevölkerung getroffen werden.
Wie man 2018 gesehen hat (ein Winter mit überdurchschnittlich viel Schnee) ist oft rasches Handeln erforderlich - und dafür ist der Zivilschutzverband Steiermark bestens gerüstet.

Das aktuelle Präsidium:

Präsident: Bundesrat Bgm. Martin WEBER
Vizepräsident: LAbg. Bgm. Armin FORSTNER
Finanzreferent: Michael KELLER
Finanzreferent-Stv.: Ludwig GROBELSCHEG
Schriftführer: BL Peter KIRCHENGAST
Schriftführer-Stv.: BL Alexander DEBELETZ
Ressortzuständiges Mitglied der Steiermärkischen Landesregierung:
Fachabteilungsleiter FAKS, HR Mag. Harald EITNER
Bundespolizei: Landespolizeidir. HR Mag. Gerald ORTNER
Bundesheer: Militärkomm. Brigadier Mag. Heinz ZÖLLNER
Landesfeuerwehrverband Steiermark:
Landesfeuerwehrkommandant Reinhard LEICHTFRIED
Österreichisches Rotes Kreuz, LV Steiermark:
Präsident Mag. Dr. Werner WEINHOFER

Neue Zivilschutzverband-Bezirksleiter

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit:

Bezirk Murtal:
Reinhold Staubmann

Bezirk Weiz:
Verena Kresta

Bezirk Bruck/ Mürzzuschlag:
Manuel Gößler

Neues Zivilschutzverband-Büro in Gröbming eröffnet

Seit 2017 hat sich der Zivilschutzverband Steiermark neu organisiert. Um zentral arbeiten zu können, gibt es seit dem Sommer 2017 in der Expositur Gröbming ein zentrales Büro, das von Anna Schaunitzer geleitet wird, die für die Region Obersteiermark-West (Liezen, Murtal und Murau) zuständig ist. Im Vorjahr wurde es offiziell von LH-Stv. Michael Schickhofer, zuständig für die Einsatzorganisationen und den Katastrophenschutz, eröffnet. Mit dabei waren auch ZSV-Präsident Bundesrat Bgm. Martin Weber, ZSV-Vizepräsident Bundesrat Bgm. Armin Forstner, ZSV-Geschäftsführer Heribert Uhl, Bezirkshauptmann Josef Dick und Gröbmings Bgm. Thomas Reingruber.

„Die Sicherheit in unserem Land hat absolute Priorität. Daher bauen wir den Zivilschutz in der Steiermark aus. Erstmals in der Geschichte sind wir mit einem Zivilschutzbüro im Ennstal vertreten. Die wichtigste Säule für den Zivilschutz sind jedenfalls alle 1,2 Millionen Steirerinnen und Steirer. Jeder kann und soll zur Eigenvorsorge und zum Selbstschutz beitragen!“, betonte LH-Stv. Schickhofer.

„Selbstschutz, Prävention, Aufklärung, Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung tragen dazu bei, dass im Fall des Falles Leid und Schäden so gering wie möglich gehalten werden. Das alles geschieht in Kooperation mit den Einsatzorganisationen und den Gemeinden, die alle das gleiche Interesse haben - nämlich die Bevölkerung zu schützen“, ergänzte Präsident Weber.

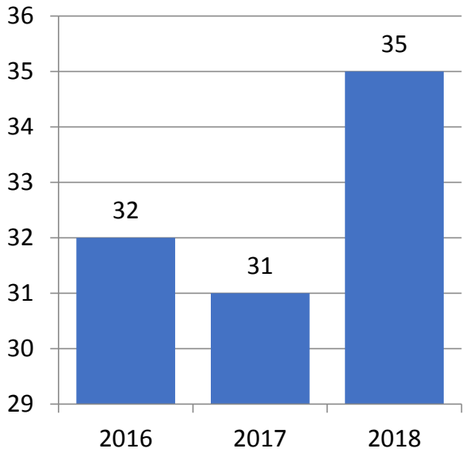
Zu den wichtigsten Themen, über die der Zivilschutzverband Gemeinden und die Bevölkerung informiert, gehören die Themenbereiche Hochwasser, Blackout (totaler Stromausfall), Cyberkriminalität, Sicherheit für Kinder und Senioren sowie z.B. im Sommer, Prävention in Sachen Badeunfälle.

Über die Gemeinden, mit denen von Seiten des ZSV eine noch stärkere Kooperation angestrebt wird, soll diese Botschaft über Bürgerversammlungen auch an die Bevölkerung weitergegeben werden. Übergeordnetes Ziel ist es, dass die Menschen auch in den eigenen vier Wänden ein Zivilschutzmanagement aufbauen.

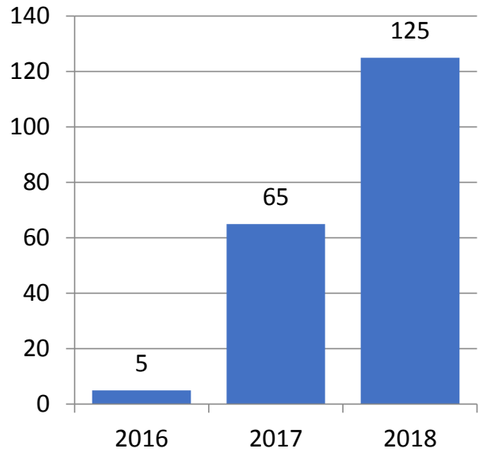
Steigerung in allen Bereichen!

Seit zwei Jahren ist beim Zivilschutzverband Steiermark eine deutlich spürbare Aufbruchstimmung zu verzeichnen.
Vor allem durch die nun vermehrt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, bereitgestellt durch das Katastrophenschutzreferat des Landes Steiermark (geleitet von LH-Stv. Michael Schickhofer) und die neue Geschäftsführung inkl. top-motivierter und ausgebildeter MitarbeiterInnen konnte der Zivilschutzverband Steiermark für seine Arbeit wesentlich mehr Aufmerksamkeit und Akzeptanz in der Bevölkerung erreichen als je zuvor.
Sensible Themen wie Blackout, Hochwasser, Cyberkriminalität und vieles mehr wurden den SteierInnen mit allen Szenarien vor Augen geführt. So wurden die Menschen nicht nur dafür sensibilisiert, es wurden seitens des Zivilschutzverbandes Steiermark auch praktische Lösungsvorschläge und je Menge Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Der Selbstschutz rückt immer öfter in den Fokus des allgemeinen Interesses.

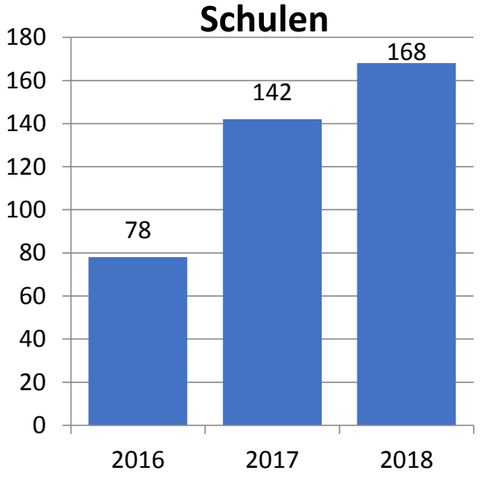
Seminare in Lebring



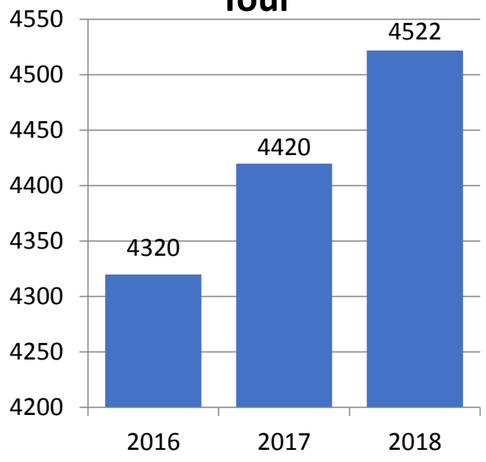
Vortrag Blackout



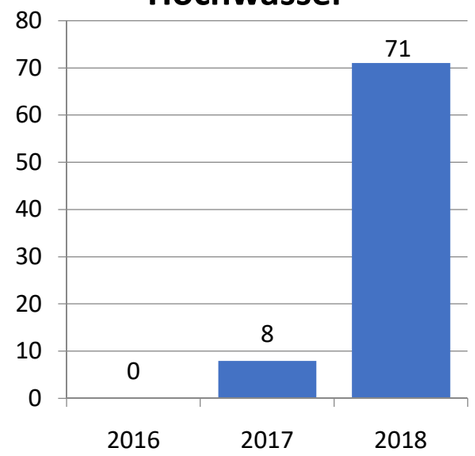
Vortrag Zivilschutz in Schulen



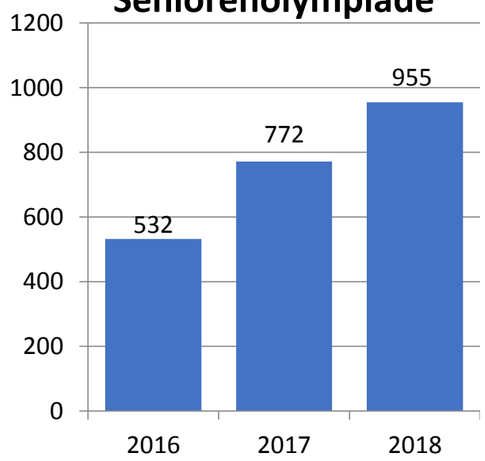
Teilnehmer Safety Tour



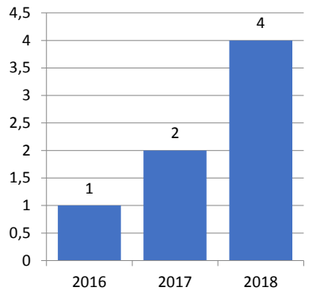
Vortrag Selbstschutz Hochwasser



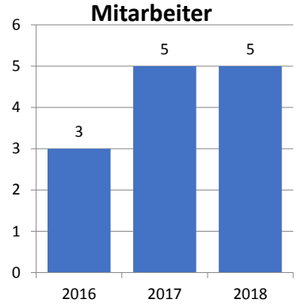
Teilnehmer Seniorenolympiade



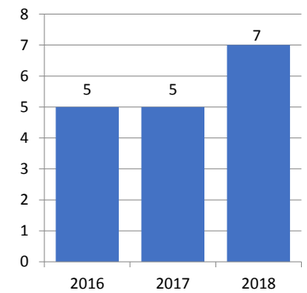
Sicherheitstage



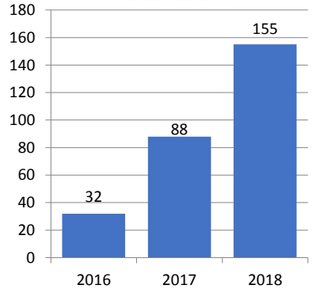
hauptamtliche Mitarbeiter



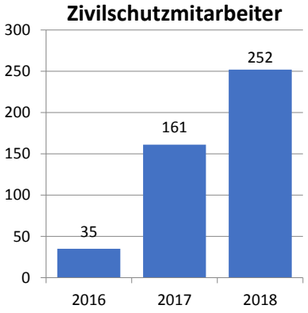
Bezirksleiter



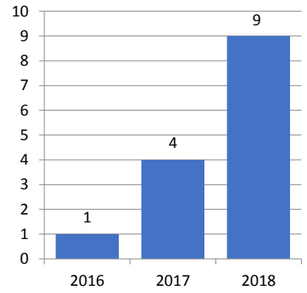
Zivilschutzbeauftragte in Gemeinden



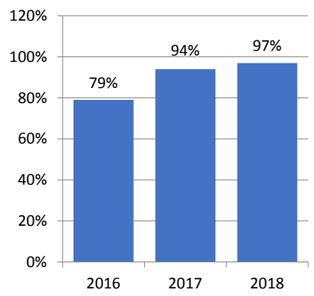
ehrenamtl. Zivilschutzmitarbeiter



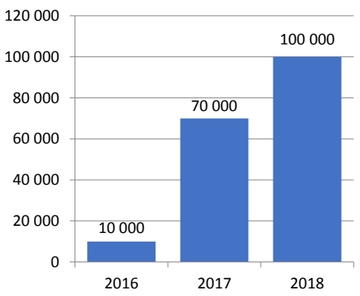
Pressekonferenzen



Mitgliedsgemeinden



verteilte Broschüren



ZIVILSCHUTZ
Steiermark

Klarer Sieger beim Landesfinale der Kindersicherheitsolympiade

Die Volksschule Hatzendorf holte erstmals den Landessieg

Zwei Monate lang haben 4.587 Dritt- und Viertklassler von 234 steirischen Volksschulklassen bei der diesjährigen Kindersicherheitsolympiade, der SAFETY-TOUR 2018, bei 17 Bezirksvorausscheidungen ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit im Bereich Sicherheit unter Beweis gestellt.

Am 7. Juni trafen die Bezirkssieger beim Landesfinale im Franz-Fekete-Stadion in Kapfenberg aufeinander, um den Titel der „Sichersten Volksschule der Steiermark“ zu erringen. Der Sieg ging zum ersten Mal an die SchülerInnen der VS Hatzendorf aus dem Bezirk Südoststeiermark. Sie haben die Steiermark zwei Wochen später beim Bundesfinale in Knittelfeld vertreten.

In spannenden SAFETY-Spielen haben Volksschulkinder der 3. und 4. Klassen im Alter von 9 bis 10 Jahren nicht nur ihr Sicherheitswissen, sondern auch ihre Geschicklichkeit und ihren Teamgeist unter Beweis gestellt.

Für die Organisation und reibungslosen Abläufe waren zahlreiche MitarbeiterInnen verantwortlich. Von Seiten des Zivilschutzverbandes erging daher ein großer Dank an alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Bezirksstellen des Zivilschutzverbandes Steiermark, an das SAFETY-Team Steiermark und die Einsatzorganisationen, ohne die diese Veranstaltungen so nicht durchführbar gewesen wären.
Ein großes Danke sprachen die Organisatoren auch den SAFETY-Tour-Partnern von AUVA, SPAR, Tomberger Kühlkost, Starzinger Getränkegruppe sowie allen regionalen Sponsoren aus.

Der Zivilschutzverband Steiermark organisierte perfektes Bundesfinale

Am 19. Juni 2018 veranstaltete der Österreichische Zivilschutzverband gemeinsam mit dem Zivilschutzverband Steiermark in Knittelfeld das **Bundesfinale der SAFETY-TOUR 2018**. Gewonnen hat nach spannenden Wettkämpfen die **Volksschule Altenstadt aus Vorarlberg**, gefolgt von der Volksschule Köhlergasse aus Wien und Volksschule St. Margarethen aus Kärnten.

Die Teilnehmerklassen des Bundesfinales haben sich zuvor bei Vorbewerben in den Bezirken und den Landesfinali qualifiziert und so ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt. 2018 haben österreichweit rund 25.000 Kinder aus rund 850 Volksschulen teilgenommen. Beim Finale in Knittelfeld konnten auch Gästeklassen aus Ungarn und Bayern begrüßt werden.

Neben den 222 teilnehmenden Kindern fanden sich auch die Einsatzorganisationen ein, die mit einer Geräteschau den interessierten Besuchern, aber auch den Kindern einen Einblick in ihre Arbeit gewährten.

„Den richtigen Umgang mit Gefahrensituationen können Kinder nicht früh genug lernen. Auf der SAFETY-Tour des österreichischen Zivilschutzverbandes haben sie jedes Jahr dazu Gelegenheit“, so NR Johann Rädler, Präsident des Österreichischen Zivilschutzverbandes.

Ein besonderer Dank gilt allen PädagogInnen, die jährlich dafür sorgen, dass der Zivil- und Selbstschutzgedanke im Unterricht fest verankert ist und damit die Kinder bestmöglich für Notfälle und Gefahrensituationen vorbereitet sind. Zivilschutz ist aktueller denn je und gerade bei Kindern können Sicherheitsbewusstsein und Motivation zum Erwerb von Selbstschutzwissen nicht früh genug gefördert werden.

Im kommenden Jahr feiert die Safety-Tour ihren 20. Geburtstag. Seit Beginn konnte mehr als 930.000 SchülerInnen der richtige Umgang mit Gefahrensituationen vermittelt werden.

Die Senioren gaben ordentlich Gas

An der Senioren-Sicherheitsolympiade 2018 nahmen zahlreiche rüstige Seniorinnen und Senioren teil. „Gematched“ haben sie sich bei Bewerben in Sölk, Leoben, Murau, Kainbach, Deutschfeistritz, Vasoldsberg, Bärnbach und Lannach.

Die Senioren-Sicherheitsolympiade ist ein Teamwettbewerb. Im Vordergrund steht aber nicht der Wettkampfgedanke, sondern die große Chance, sich bewusst mit dem Thema Selbstschutz auseinander zu setzen. Es geht um das Bewusstmachen, welche Gefahren für die Senioren im täglichen Leben lauern.

Folgende Bewerbe waren zu absolvieren:

- SAFETY-Spiel für Lebensretter
- Gefahrenstoff Würfelpuzzle
- Krisenfester Haushalt
- Löschbewerb mit Kübelspritzen

Senioren-Sicherheitsolympiade auch im Burgenland

Bereits zum zweiten Mal fand im Dreiländereck Burgenland, Steiermark und Niederösterreich, heuer erstmalig im Burgenland, genauer gesagt in der Stadtgemeinde Stadtschlaining, die „**Seniorensicherheitsolympiade“** statt. An der Veranstaltung nahmen neun Seniorengruppen mit insgesamt 102 Damen und Herren teil. Die Teilnehmer und Besucher wurden vom Pensionistenverband Goberling verköstigt. Organisiert wurde die länderübergreifende Seniorensicherheitsolympiade vom Team Zivilschutzverband Steiermark!

Endergebnis:

1. **Feuerwehr Unterpremstätten, Stmk.**
2. **Feuerwehr Zettling, Stmk.**
3. **Pensionisten Goberling, Bgld.**
4. Pensionisten Stadtschlaining, Bgld.
5. ÖKB Unterpremstätten-Zettling, Stmk.
6. Ortsgruppe Hochneukirchen-Gschaidt, NÖ
7. Pensionisten Grodnau, Bgld.
8. Pensionisten Unterpremstätten, Stmk.
9. Ortsgruppe Schattendorf-Draßburg, Bgld.

„Tag der Sicherheit“ im Grazer Shopping Nord und in Turnau

Den Besuchern des Einkaufscenters Shopping Nord in Graz und des Sicherheitstages in Turnau wurde viel geboten. Organisiert vom Zivilschutzverband Steiermark zeigten Feuerwehr, Rotes Kreuz, Polizei, AUVA, ARBÖ, Bundesheer, Kriseninterventionsteam Steiermark, Wasser- und Bergrettung sowie der Zivilschutzverband im Rahmen des „Tages der Sicherheit“, wie ihre Arbeit im Alltag aussieht.

Dies wurde vor allem bei den zahlreichen Vorführungen demonstriert, die von Zivilschutzverband Steiermark-Geschäftsführer Heribert Uhl moderiert wurden. Die Polizei brachte ihre Diensthunde zum Einsatz, die Bergrettung zeigte, wie man aus 20 Meter Höhe gerettet bzw. abgeseilt wird, die Feuerwehr ließ eine Pfanne mit heißem Fett explodieren und alle Einsatzorganisationen zusammen brachten ihre Kräfte bei einer großen Übung (Auto fährt gegen Betonwand, Fahrer ist eingeklemmt) gebündelt und gut organisiert in Stellung. An die 2.500 Zuschauer wohnten den Vorführungen und Interviews, bei denen jede Menge Detailinformation vermittelt wurde, bei und lobten die Einsatzkräfte mittels jeder Menge Applaus.

Beim Gewinnspiel im Shopping Nord in Graz gab es zahlreiche Gutscheine und sogar ein modernes E-Bike zu gewinnen.

Tag der Einsatz-organisationen

in Leoben

Die geballte „Leistungsschau“ der heimischen Einsatzorganisationen am Gelände des Asia Spa in Leoben sorgte bei den über 3.000 Besuchern für Gänsehaut, Staunen und vor allem viel Applaus. Bundesheer, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Polizei, die Sondereinheit Cobra, die Rettungshunde-Staffel und viele mehr zeigten im Zuge von spektakulären Einsatzszenarien ihr Können und ihre hochmoderne technische Ausrüstung.

Der Beginn beim **„Tag der Einsatzorganisationen“** in Leoben stand zu Beginn im Zeichen von Ansprachen zahlreicher Ehrengäste, angeführt von LH-Stv. Michael Schickhofer, Präsident BR Bgm. Martin Weber (Zivilschutzverband), NR Andreas Kühberger, LAbg. Werner Murgg, Bgm. Kurt Wallner, HBI Gerhard Wurzer und vielen mehr. Im Rahmen der Feierlichkeiten zu „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr der Stadt Leoben“ wurde die Segnung zweier neuer Einsatzfahrzeuge für die FF Leoben zelebriert.
Danach folgten fast im Halbstunden-Takt Vorführungen aller Art. Die Feuerwehrjugend löschte eine brennende Hütte, die Sondereinsatzgruppe der Polizei „Cobra“ zeigte film- und actionreich den Bereich Personenschutz und Terrorbekämpfung und die Rettungshundestaffel ließ die speziell ausgebildeten Hunde „Vermisste“ aufspüren. Alle Einsatzorganisationen hatten sich breit gefächert vor dem Asia Spa in Position gebracht und stellten sich und ihre Ausrüstung den Besuchern hautnah vor. Es konnte auch fast alles ausprobiert und besichtigt werden, fachkundiges Personal gab bereitwillig und detailliert Auskunft.

Höhepunkt der Veranstaltung war eine Menschenrettungs- und Brandbekämpfungsübung (brennendes Auto mit eingeklemmten Insassen) mit Luftunterstützung des Bundesheeres und der Polizei.

Den krönenden Abschluss bot eine gemeinsame Einsatzübung von Feuerwehr, Rotes Kreuz und Polizei, wobei vor allem die Abläufe im Ernstfall dargestellt wurden.
Fazit: Die zahlreichen Besucher kamen voll auf ihre Kosten… und wer so etwas noch nie gesehen hat, hat echt etwas versäumt!

Vorträge, Schulungen und Projekte 2018

Wir Bürger – das stärkste Glied in der Rettungskette

ZIVILSCHUTZ
Steiermark

Zivilschutzverband Steiermark

Florianistraße 24 • 8403 Lebring

Tel.: 03182 / 7000-733 • Fax: 03182 / 7000-730

zivilschutz.office@stzsv.at • www.zivilschutz.steiermark.at